

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

PRESSEMITTEILUNG

Ludwigsburg, 20. Februar 2025

Festspielzeit 2025 – Die Ludwigsburger Schlossfestspiele feiern die Vielfalt der Künste mit Orchesterkonzerten und Kammermusik, Oper und Tanz, mit großen Namen und Neuentdeckungen sowie einer Ausstellung von Vera Mercer

Vom 31. Mai bis 1. August 2025

Vorverkaufsstart für das gesamte Programm 2025 ist am Freitag, 21. Februar.

Die **Ludwigsburger Schlossfestspiele – Internationale Festspiele Baden-Württemberg** zeigen im ersten Jahr der Intendanz von **Lucas Reuter** in der einzigartigen Ludwigsburger Bühnen- und Schlösserlandschaft einen großen, vielfältigen Bogen an Veranstaltungen, die vom 31. Mai bis 1. August 2025 stattfinden.

»Festspielzeit bedeutet Ausnahmezustand vom Alltäglichen. Die Ludwigsburger Schlossfestspiele wollen ein Kraftfeld des künstlerisch Besonderen sein«, so kündigt Lucas Reuter die kommenden Festspielzeiten an.

Am Pult stehen in der Festspielzeit 2025 Persönlichkeiten wie **Joana Mallwitz**, **Pietari Inkinen**, **Bar Avni** oder **Hans-Christoph Rademann**, in den großen Orchesterkonzerten sind Klangkörper wie das **Konzerthausorchester Berlin**, die **Deutsche Radio Philharmonie**, das **Royal Philharmonic Orchestra** aus London und das junge **Orchester Diversimento Vienese** zu erleben, im kleineren Rahmen hochkarätige kammermusikalische Orchester wie das **Freiburger Barockorchester**, das **Kammerorchester Basel**, die **Gaechinger Cantorey** oder das **Stegreif Orchester**. Beeindruckendes Virtuosentum präsentieren die Geigerinnen **Anne-Sophie Mutter**, **Arabella Steinbacher** und **Midori**, außerdem der Bariton **Benjamin Appl** oder am Klavier **Alexander Gadjiev**, **Elisabeth Leonskaja**, **Arcadi Volodos** und **Jean-Paul Gasparian**. Weitere Kammermusik-Abende bringen das **Belcea Quartet** und das **Simply Quartet** zur Aufführung, und neben jungen Klavier-Stars wie **Alexandra Dovgan** und **Giorgi Gigashvili** sind die Erstplatzierten des aktuellsten ARD-Musikwettbewerbes zu entdecken. Das barocke Schlosstheater wird erneut von einer Koproduktion mit der **Staatsoper Stuttgart** zum Leben erweckt: Mozarts Singspiel **»Zaide«**.

Der Tanz findet seinen prominenten Platz im Spielplan mit der Wiederentdeckung der Choreografie **»Borrowed Light«** der **Tero Saarinen Company** sowie mit dem Doppelabend **»Stravinsky in Paris«** der Choreografen **Jeroen Verbruggen** und **Marco Goecke**, einer Koproduktion mit dem **Ballett des Staatstheaters am Gärtnerplatz** in München.

Die Ludwigsburger Schlossfestspiele erweitern außerdem ihre Programmatik um **Bildende Kunst** – in der Festspielzeit 2025 mit neobarocken Stillleben der Fotografin **Vera Mercer**. Eine Auswahl ihrer Arbeiten ist vom 1. Juni bis 17. Juli in der alten Porzellanmanufaktur im Residenzschloss zu sehen.

Ebenfalls neu sind kleine, feine Konzert-Formate in den Räumen der **Schlösser Favorite** und **Monrepos**. Bei allen Konzerten in den Schlössern Ludwigsburgs – im Residenzschloss, in Schloss Favorite und im Seeschloss Monrepos – sind **Getränke im Kartenpreis** inkludiert (ausgenommen hiervon sind die Open-Air-Veranstaltungen).

Zusätzlich zu dem auf **sechs Vorstellungen** erweiterten neuen **Wahl-Abo** (20 Prozent Ermäßigung) sind in der Festspielzeit 2025 auch die **Festspiel-Abos I bis VI** (30 Prozent Ermäßigung) erhältlich, deren Vorstellungen jeweils an einem Wochenende liegen (FR bis SO).

Insgesamt finden **66 Veranstaltungen** (49 verschiedene Produktionen) in Ludwigsburg und an den Außenspielorten sowie eine Ausstellung statt. Neben allein **drei großen Open-Air-Veranstaltungen** werden in der Reihe **»Musik im Freien«** sieben kostenlose Freiluft-Konzerte auf dem Ludwigsburger Marktplatz und im Favoritepark gegeben.

**Internationale Festspiele
Baden-Württemberg**

1

Intendant und Geschäftsführung: Lucas Reuter
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Matthias Knecht
HRB 202859 Amtsgericht Ludwigsburg
www.schlossfestspiele.de

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Der Festspielsommer 2025

Konzert

Orchester

Zur Festspiel-Eröffnung dirigiert **Joana Mallwitz** das **Konzerthausorchester Berlin** mit Schuberts Sinfonie Nr. 8 C-Dur »Die Große« und Rachmaninows 3. Klavierkonzert d-Moll mit dem jungen Pianisten **Giorgi Gigashvili** (31. Mai). Das Streichorchester **LGT Young Soloists** mit seinen jungen Talenten aus aller Welt führt – reihum solistisch oder begleitend – ein vielseitiges Programm von Mozart über Schnittke bis Piazzolla auf (15. Juni).

Ein »Richard-Strauss-Fest« feiert die **Deutsche Radio Philharmonie** mit ihrem Dirigenten **Pietari Inkinen** und Werken wie »Don Juan«, »Till Eulenspiegels lustige Streiche« oder Auszügen aus »Intermezzo« (21. Juni). Das **Kammerorchester Basel** spielt unter der musikalischen Leitung von **Bar Avni** Werke von Haydn und Mozart und begleitet die junge Pianistin **Alexandra Dovgan** bei Mozarts Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll (27. Juni). An den beiden nachfolgenden Tagen 28./29. Juni ist das **Freiburger Barockorchester** zu erleben mit den Zeitgenossen Bach, Händel und Telemann unter der musikalischen Leitung des Violinisten **Gottfried von der Goltz**. Erfrischende Seh- und Hörweisen kreiert erneut bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen das **Stegreif Orchester** mit seinen Re-Kompositionen und Improvisationen klassischer Werke (28. Juni). Und das **Stuttgarter Kammerorchester** schafft mit dem vielseitigen südafrikanischen Cellisten **Abel Selaocoe** überraschende Verbindungen zwischen westlichen und südafrikanischen Musikstilen (16. Juli).

Zu den Orchesterkonzerten zählen auch die drei großen Open Airs dieser Festspielzeit: Zwei Tage lang macht das **Royal Philharmonic Orchestra** aus London im Innenhof des Ludwigsburger Residenzschlosses Station. Am Freitag, 4. Juli wird es sich mit der großartigen **Anne-Sophie Mutter** »Across the Stars« erheben und den Abend der Filmmusik von John Williams widmen. Am Samstag, 5. Juli folgt mit Dirigentin **Lina González-Granados** und der Geigerin **Leticia Moreno** eine »Spanische Nacht« mit spanisch-französisch geprägtem Programm und anschließendem Musikfeuerwerk im Blühenden Barock, das im Kartenpreis der Schlossfestspiele inbegriffen ist.

Das traditionelle »Monrepos Open Air« hat am Samstag, 19. Juli das **Orchester Divertimento Viennese** mit seinem Dirigenten **Vinzenz Praxmarer** zu Gast und feiert mit großem Musikfeuerwerk 200 Jahre Johann Strauss unter dem Titel »Alles Walzer!«.

Kammermusik

Die alte Porzellanmanufaktur des Residenzschlosses ist im Sommer 2025 nicht nur Ausstellungs-, sondern auch einmal Aufführungsort, an dem die britisch-indische Geigerin und Experimentalmusikerin **Rakhi Singh** über Bach und Kurtág hin zu europäischen Volksweisen einen Bogen spannt (14. Juni ab 14.30 Uhr). Im Ordenssaal lässt das **Belcea Quartet** Streichquartette von Mozart, Britten und Beethoven erklingen (20. Juni), während **Simply Quartet & Friends** die Streichquartette von Rebecca Clarke und Wynton Marsalis mit Schuberts Forellen-Quintett krönen (11. Juli). **Arabella Steinbacher** wird im Ordenssaal bei arrangierten Werken Gershwins, Prokofjews und Strauss' am Klavier begleitet von **Peter von Wienhardt** (17. Juli), während **Midori** mit dem Pianisten **Özgür Aydin** an gleich zwei Abenden (30./31. Juli) Werke von Poulenc, Beethoven, Ravel und Schubert spielt – und dies an einem besonderen Ort, nämlich in den Innenräumen des Seeschlosses Monrepos. Dort sowie im Favorite-Schlösschen ist eine eigene kleine Kammermusikreihe zu erleben: Es stellen sich die Erstplatzierten des jüngsten ARD-Musikwettbewerbs vor – das Bläserensemble **Alinde Quintet** (23./24. Juli), der Cellist **Krzysztof Michalski** (23. Juli), der Oboist **Leonid Surkov** (24./26. Juli), die Sopranistin **Aurora Marthens** (27. Juli) und der Cellist **Alexander Warenberg** (29./30. Juli).

Klavier

Die Reihe der Klavier-Konzerte der Festspielzeit 2025 eröffnet **Alexander Gadjiев** mit Meisterwerken der Klavierliteratur von Beethoven über Chopin bis Skrjabin (3. Juli), gefolgt von **Arcadi Volodos**, der mit seinem Schubert-Schumann-Liszt-Recital bereits in Salzburg für große Begeisterung sorgte (13. Juli). **Elisabeth Leonskaja** begibt sich in die tiefgründigen Klangwelten eines Schubert-Programms (6. Juli) und **Jean-Paul Gasparian** wandelt im feinen Seeschloss Monrepos mit Tschaikowsky durch die Jahreszeiten und mit Liszt durch Bearbeitungen von Wagner- und Verdi-Opern (28./29. Juli).

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Vokal

Zusammen mit dem Pianisten **Giorgi Gigashvili**, der bereits im Eröffnungskonzert mit dem **Konzerthausorchester Berlin** zu erleben ist, bestreitet die Sängerin **Nini Nutsubidze** einen georgischen Abend im Ordenssaal, an dem Lieder aus der großen georgischen Volksmusik-Tradition mit Kompositionen Chopins oder Beethovens verblüffende Verbindungen eingehen (10. Juli). Nach seinem Ludwigsburger Erfolg 2023 kehrt der Bariton **Benjamin Appl** in den Ordenssaal mit einem Liederabend zurück, der von der Romantik bis zur Gegenwart reicht (13. Juli). Am folgenden Tag ist Appl als engagierter Lehrer im Öffentlichen Meisterkurs mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart zu erleben (14. Juli). Traditionell bereichert auch die **Gaechinger Cantorey** das Programm der Ludwigsburger Schlossfestspiele und führt mit ihrem musikalischen Leiter **Hans-Christoph Rademann** in zwei Bach-Kantaten von der Mühsal des Menschseins in die Hoffnung auf Erlösung (16./18. Juli). In der Schlosskirche in Haigerloch (Zollernalbkreis), in der die Ludwigsburger Schlossfestspiele regelmäßig gastieren, stimmt das Vokalensemble **Boston Camerata** amerikanische Spirituals an (17. Juli) – und ist außerdem in Ludwigsburg an einem Abend zu erleben, der mit Tanz überschrieben ist: Das Ensemble verleiht dem Abend »Borrowed Light« der **Tero Saarinen Company** seinen Klang, der seine Wurzeln in den Hymnen der amerikanischen Shaker-Community hat (20. Juli). Schließlich ergänzt als Preisträgerin des ARD-Musikwettbewerbs die Sopranistin **Aurora Marthens** (27. Juli) die Reihe herausragender Vokal-Erlebnisse.

World & Jazz

Das **Astor Piazzolla Quintett** zeigt im Forum am Schlosspark, wie der argentinische Komponist den »Tango Argentino« mit Elementen aus Jazz und Klassik erneuerte und darf dabei als einzige Formation auf den vollständigen Werke-Nachlass des Erfinders des Tango Nuevo zugreifen (26. Juli).

Oper

Schon 2024 wurde das Schlosstheater mit einer szenischen Aufführung und in Koproduktion mit der Staatsoper Stuttgart zu neuem Leben erweckt. In dieser Festspielzeit werden in Mozarts Singspiel »Zaide« junge Solistinnen und Solisten der **Stuttgarter Staatsoper** zusammen mit jugendlichen Laien die barocke Bühne erobern und der Darstellung von Orient und Okzident in dieser so genannten »Türken«-Oper auf den Grund gehen (22., 26. und 28. Juni sowie 2., 8., 10. und 12. Juli).

Tanz

Fester Bestandteil im Strauß des Festspielangebots ist der Tanz: Mit der **Tero Saarinen Company** kommt erneut eine Größe der Tanz-Welt nach Ludwigsburg und zeigt, dass der erfolgreiche Abend »Borrowed Light« auch 20 Jahre nach seiner Premiere nichts von seiner Gültigkeit und zeitlosen Ästhetik verloren hat (20. Juli). Der Ballett-Abend »**Strawinsky in Paris**« mit den beiden neuen Choreografien von **Jeroen Verbruggen** und **Marco Goecke** feiert schließlich das Festspiel-Finale und setzt Gershwin's jazzig-verspielten »An American in Paris« gegen Strawinskys mystisch-ritualisierten »Le Sacre du Printemps«. Die Koproduktion des **Balletts des Staatstheaters am Gärtnerplatz** in München wird von dessen Orchester live gespielt (31. Juli/1. August).

Neue Perspektiven und besondere Formate

Ein ungewöhnliches Orchesterkonzert inszeniert das französische Kammerorchester **Les Forces Majeures** mit seinen zwei musikalischen Fahrradtouren (29./30. Mai), an deren Start, Zwischenstation und Ziel jeweils musiziert wird (Anmeldung für Mitradelnde erbeten). Angekommen in Bietigheim, erklingt am Freitag, 30. Mai, dem Vortag der Festspiel-Öffnung, in der Alten Kelter außerdem ein Konzert mit Musik über das Reisen und die Fortbewegung.

Einen Einblick in die »Werkstatt des Gesangs« gibt der Bariton **Benjamin Appl** bei seinem Öffentlichen Meisterkurs mit Studierenden der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart (14. Juli). Und schließlich werden die Ludwigsburger Schlossfestspiele auch für zwei Nächte Teil der Club-Kultur: Im coolen Gewölbekeller des Palais Grävenitz lädt das Münchner **arcis_collective** zu Performances mit Tanz und Saxofonen, zu DJ Set und Party bis in die Nacht ein – »Graevenitz goes Nightclub« (25./26. Juli).

Neue Perspektiven bietet ebenfalls die reizvolle Reihe der Konzerte in den Schlössern Monrepos und Favorite mit ausgewählten Solist*innen und den Erstplatzierten des ARD-Musikwettbewerbs 2024 (ab 23. Juli).

Ausstellung – Die Bildwelt des Festspielsommers 2025

Die 1936 in Berlin geborene Fotografin **Vera Mercer** widmet sich Porträts und neobarocken Stillleben. Eine Auswahl ihrer weltweit präsentierten Arbeiten ist in Kooperation mit der Stuttgarter **Galerie Schlichtenmaier** vom 1. Juni bis

Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

17. Juli im Rahmen der Ludwigsburger Schlossfestspiele in der alten Porzellanmanufaktur des Residenzschlosses zu sehen. An Konzerttagen im Residenzschloss öffnet die Ausstellung eine Stunde vor Konzertbeginn.

Weitere zentrale Programmpunkte

»Musik im Freien«

Auch im Festspielsommer 2025 wird wieder unter freiem Himmel musiziert – **freitags um 18 Uhr** zentral auf dem Marktplatz (am 6., 13., 20. und 27. Juni sowie am 18. Juli) und mit Bands von Pop bis Jazz; zum Auftakt wird am Freitag, 6. Juni beim orientalischen Dabke gemeinsam im Kreis getanzt. Zweimal (25. und 31. Juli) ist die »**Musik im Freien**« zusätzlich im Favoritepark unter den Arkaden des Schlosses mit Bläser-Ensembles zu Gast.

Partizipative Projekte

Das Orchesterkollektiv **Les Forces Majeures** (29. und 30. Mai) lädt sein Publikum zum Mitfahren bei einer musikalischen Radtour ein. Jugendliche und Ensembles der Bildungspartner der Ludwigsburger Schlossfestspiele gestalten auch 2025 wieder das Konzert »**Generation Zukunftsmusik**« (3. Juni) und geben ihm den Titel »You're the Voice«. Bei »**Mini x Mut**« (3. Juli) erobern jüngere Kinder die Bühne der Musikhalle mit eigenen kreativen Stücken und Beiträgen. Und schließlich sind bei der Koproduktion mit der Staatsoper Stuttgart, Mozarts Singspiel »**Zaide**« (ab 22. Juni), junge Laien neben den Profi-Darstellenden mit von der Partie.

Ausflug nach Bad Imnau und ein Wolfegg-Wochenende

Im September reisen die Ludwigsburger Schlossfestspiele traditionell in die Spätsommerfrische und sind auch 2025 im charmanten Wolfegg im Allgäu zu Gast: Gleich zweimal ist in der Leitung von **Hans-Christoph Rademann** die **Gaechinger Cantorey** zu erleben – mit barocken Meisterwerken von Telemann, Händel, Graupner und Bach im prachtvollen Rittersaal des fürstlichen Schlosses Wolfegg (13. September) sowie mit Bach-Kantaten (BWV 164, 35, 17 und 19) in der barocken Pfarrkirche St. Katharina (14. September, 17 Uhr). In der kontemplativen Atmosphäre der Alten Pfarr in Wolfegg zeichnet der Akkordeonist **Martynas Levickis** die Geschichte seines Instruments mit Werken von der Renaissance bis zur Moderne nach (14. September, 11 Uhr).

Eine allerletzte Station der Schlossfestspiele in der Festspielzeit 2025 ist schließlich der Fürstensaal in Bad Imnau (Haigerloch) im Zollernalbkreis: Dort feiert das Barockensemble »**Apollo's Cabinet**« den Geburtstag König Friedrichs des Großen, aber nicht nur mit Musik aus dessen Lebenszeit, sondern auch mit Text-, Tanz- und Schauspieleinlagen und einer veritablen Barock-Party (21. September).

Neue Abonnements und Angebote

Das neue **Wahl-Abonnement** enthält Karten für **sechs frei wählbare Veranstaltungen** und gewährt **20 Prozent Ermäßigung**.

Die **Festspiel-Abos I bis V** umfassen jeweils **drei Veranstaltungen** eines Wochenendes (Freitag bis Samstag) und gewähren **30 Prozent Ermäßigung**.

Mit dem **Wolfegg-Abonnement (Festspiel-Abo VI)** können Karten für alle **drei Konzerte** des Wolfegg-Wochenendes (13./14. September) zum um **30 Prozent ermäßigten Preis** erworben werden.

Alle Abos sind im Kartenbüro, telefonisch und per E-Mail erhältlich.

Internationale Festspiele
Baden-Württemberg

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE

Junges Publikum

Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Personen im FSJ und BFD, etc. bezahlen für alle Vorstellungen **15 Euro – im Vorverkauf ab Kategorie 2** sowie an der Abendkasse auf allen noch verfügbaren Plätzen.

Kooperationen

Galerie Schlichtenmaier Stuttgart / Staatsoper Stuttgart / Freiburger Barockorchester / Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart / Stuttgarter Kammerorchester / Internationale Bachakademie Stuttgart / Internationaler Musikwettbewerb der ARD / Staatstheater am Gärtnerplatz München

Spielorte außerhalb Ludwigsburgs

Alte Kelter Bietigheim / Schlosskirche Haigerloch und Fürstensaal Bad Imnau / Wolfegg im Allgäu – Rittersaal Schloss Wolfegg, Alte Pfarr und Pfarrkirche St. Katharina

Pressekartenwünsche und Akkreditierung

Bitte bestellen Sie Ihre Pressekarten bis 9. Mai 2025.

Pressefotos

<https://schlossfestspiele.de/presse/>

Kartenbüros

Palais Grävenitz | Marstallstraße 5
71634 Ludwigsburg
MO bis FR von 10 bis 13 Uhr

Mathildenstraße 29 (1. OG)
71638 Ludwigsburg
MO bis FR von 10 bis 18 Uhr

Karten-Telefon 07141 939 636

MO bis FR von 10 bis 18 Uhr
karten@schlossfestspiele.de

Wir danken unseren institutionellen Förderern – der Stadt Ludwigsburg, dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg und dem Landkreis Ludwigsburg – sowie dem Kuratorium, dem Freundeskreis und allen weiteren Partnern, Förderern und Sponsoren für ihre Unterstützung: Baden-Württemberg Stiftung, Hanns A. Pielenz Stiftung, Heidehof Stiftung, Stiftung Kunst, Kultur und Bildung der Kreissparkasse Ludwigsburg, Mylius Stiftung Ludwigsburg, Stihl, Ruprecht Stiftung, Wüstenrot Stiftung, Goetze Armaturen, Kreissparkasse Ludwigsburg, Sata, Wüstenrot Bausparkasse AG, BSKP, Bikes'n Boards, Autohaus Weeber, Hofkammer des Hauses Württemberg, Bäckerei Katz, LGT Private Banking, Steinway & Sons Stuttgart, 442 Plus, Stadt Bietigheim-Bissingen, Stadt Haigerloch, Wolfegg im Allgäu, ARD, SWR Kultur, Deutschlandfunk und Ludwigsburger Kreiszeitung.

LUDWIGSBURGER SCHLOSSFESTSPIELE gGmbH

Internationale Festspiele Baden-Württemberg
Palais Grävenitz | Marstallstraße 5
71634 Ludwigsburg

Christine Diller

Leitung Presse & Kommunikation
Telefon +49 7141 939660
c.diller@schlossfestspiele.de

**Internationale Festspiele
Baden-Württemberg**